

NEUBAU EINER 8- GRUPPIGEN KINDERTAGESSTÄTTE IN NALBACH – PIESBACH



300.05 Gerüstarbeiten

Leistungsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Neubau_Kita_Piesbach (300)

05	LV	Gerüstarbeiten	
Nr.		Bezeichnung	Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	
		Allgemeine Vorbemerkungen	2
		Technische Vorbemerkungen	7
05.01	Titel	Vorleistungen	9
05.02	Titel	Fassadengerüst	10
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	15

05 LV Gerüstarbeiten

Allgemeine Vorbemerkungen

A - Allgemeine Vorbemerkungen

INHALT

- A.01 Baubeschreibung
- A.02 Koordination des Bauablaufes
- A.03 Angaben zur Baustelle
- A.04 Anlagen im Baubereich
- A.05 Baustelleneinrichtung
- A.06 Beweissicherung
- A.07 Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen
- A.08 Baustellenkoordination
- A.09 Stoffe, Bauteile, Dokumentation
- A.10 Prüfungen
- A.11 Vom Auftragnehmer zu erstellende Unterlagen
- A.12 Befähigungsnachweise
- A.13 Technische Regelwerke und Vorschriften
- A.14 Eigentumsübertragung/ Entsorgung
- A.15 Aufmaß/ Massenberechnung/ Rechnungslegung
- A.16 Gewährleistung
- A.17 Übersicht Anlagen zum Leistungsverzeichnis

A.01 Baubeschreibung

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um den Neubau einer eingeschossigen Kindertagesstätte im Ortsteil Piesbach der Gemeinde Nalbach. Das Baugrundstück befindet sich in der Hauptstraße in Piesbach hinter einer bestehenden Wohnbebauung. Zwischen den Hausnummern 9 und 13 gibt es eine Baustellenzufahrt, über welche das Grundstück erschlossen wird.

Bei dem eingeschossige Baukörper mit einer Grundfläche von etwa 1.900 m² handelt es sich um ein Massivbauwerk aus Kalksandstein mit Wärmedämmverbundsystem und Putzfassade. Das Satteldach wird zum größten Teil als Nagelbinder- und Kaldach ausgeführt. Lediglich der vordere Gebäudeteil, in dem sich die Technikebene befindet, ist als gedämmtes Sparrendach mit Gaube geplant. Im Bereich der Bistros und dem Mehrzweckraum wird es zwei Teilbereiche geben, welche als Flachdach ausgebildet werden.

Im Inneren des Gebäudes werden sowohl Kindergarten- als auch Krippengruppen untergebracht, sodass eine altersübergreifende Betreuung gewährleistet ist. Die Raumstruktur folgt dabei einem funktionalen Konzept, das den Anforderungen einer zeitgemäßen frühkindlichen Bildungseinrichtung gerecht wird.

Baustellenanschrift / Standort des Neubaus:
Kindertagesstätte Piesbach
Hauptstraße 11
66809 Nalbach-Piesbach

A.03 Koordination des Bauablaufes

Den Anweisungen der örtlichen Bauleitung ist Folge zu leisten. Die Bauleitung ist von der Bauherrschaft ermächtigt, das Hausrecht auszuüben. Die Anfangs- und Endtermine sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen. Der Unternehmer ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass während der Durchführung der vereinbarten Werkleistungen ein Polier oder Vorarbeiter mit persönlicher und fachlicher Eignung zur Verfügung steht.

A.04 Angaben zur Baustelle

05 LV Gerüstarbeiten

Allgemeine Vorbemerkungen

Baustellenzufahrt

Die Baustelle befindet sich im Ortsteil Piesbach der Gemeinde Nalbach. Die Anfahrt erfolgt entweder von Nalbach kommend über die Piesbacher Straße oder durch Piesbach über die Hauptstraße.

Die Baustelle befindet sich zwischen den Hausnummer 9 und 13. Die Einfahrt zur Baustelle befindet sich ebenfalls dort.

Besondere Angaben:

Für den Auftragnehmer sind unter anderem nachfolgend aufgeführte Punkte unbedingt zu beachten - evtl. Mehraufwand ist miteinzukalkulieren:

- Die Piesbacher Straße bzw. die Hauptstraße ist eine innerörtliche Straße mit teilweise begrenzter Fahrbahnbreite. Begegnungsverkehr mit Pkw ist möglich, für größere Lkw kann es jedoch zu Einschränkungen kommen – Rücksichtnahme auf Anwohner und Verkehrssicherung ist erforderlich.
- Bei der Andienung / Anlieferung der Baustelle ist Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Es ist besondere Vorsicht geboten.
- Es wird empfohlen, größere Lieferungen und Anfahrten in verkehrsärmeren Zeiten durchzuführen, um Störungen zu vermeiden.
- Der Auftragnehmer (AN) hat dafür Sorge zu tragen, dass die Baustelle ständig gegen unbefugten Zutritt gesichert ist. Eine entsprechende Beschilderung der Baustelle hat der AN unaufgefordert anzubringen. Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass abends, nach Abschluss der Arbeiten, das Baustellentor verschlossen wird und die Baustelle gegen fremden Zutritt gesichert ist.
- Eine Woche nach Auftragserteilung ist mit der Bauleitung der Terminplan abzustimmen.
- Auf der Baustelle ist keine Eigenwerbung erlaubt.
- Beschilderung zur Baustelle sowie temporäre Hinweise bzw. Sperrflächen sind einzurichten und beizubehalten.

A.05 Baustelleneinrichtung

Eine gewerkeübergreifende Baustelleneinrichtung, dazu zählen Container (1 Bürocontainer, 1 Personalcontainer für 10 Personen, 1 Sanitärcontainer), Baustellenanschlüsse, Baukran sowie Bauzaun, wird durch den AG gestellt. Die zusätzlich für Ihre Arbeiten erforderliche Einrichtung ist inklusive Vorhaltung und Abtransport in die Einheitspreise miteinzukalkulieren.

A.06 Anlagen im Baubereich

Erkundigungen über Leitungen auf dem Grundstück hat der AN eigenverantwortlich vor Beginn der Arbeiten einzunehmen und eine örtliche Einweisung zu veranlassen.

A.07 Beweissicherung

- Sollten öffentliche Verkehrsflächen sowie der Zuweg durch Baustellenfahrzeuge usw. oder unsachgemäße Benutzung beschädigt werden, so kann der Auftraggeber (AG) die Wiederherstellung der Flächen auf Kosten des AN verlangen.
- Vor Beginn der vorbereitenden Arbeiten (Baustelleneinrichtung) ist der derzeitige bauliche Zustand der Umgebung, in Form einer aussagekräftigen Beweissicherung mit Hilfe von Fotos und textlichem Beschrieb, zu dokumentieren. Dies muss gemeinsam mit dem Bauherrn oder dessen Vertretern geschehen. Die Unterlagen sind dem AG zu überlassen.
Öffentliche Verkehrsflächen sind bei Verschmutzung durch den Auftragnehmer unverzüglich wieder zu säubern.

05 LV Gerüstarbeiten

Allgemeine Vorbemerkungen

A.08 Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen

Baustellenverordnung:

Die Baustelle unterliegt der Baustellenverordnung von 1998 (letzte Änderung vom 27.06.2017). Durch den Bauherrn wurde ein Koordinator nach Baustellenverordnung bestellt.

Die Einhaltung u.a. nachfolgender Vorschriften ist vertragliche Pflicht des AN:

- Arbeits- und Unfallverhütungsvorschriften der BauBG und DGUV
- Betriebssicherheitsverordnung
- Arbeitsschutzgesetz
- Arbeitsstättenverordnung
- Arbeitsstättenrichtlinie
- Gefahrstoffverordnung
- PSA-Benutzungsverordnung

Der entsprechende SIGE-Plan ist zu den üblichen Geschäftszeiten beim beauftragten Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator einzusehen. Der Unternehmer hat zur Durchführung und Umsetzung der Baustellenverordnung vor Aufnahme seiner Arbeiten einen Termin zur Einweisung in den SiGe-Plan mit dem beauftragten Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator zu vereinbaren. Die Arbeiten dürfen erst nach erfolgter Einweisung ausgeführt werden.

Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber

Führt der AN Bauleistungen aus, die zeitlich und örtlich mit Aufträgen anderer Unternehmer zusammenfallen, so ist er gemäß § 8 Arbeitsschutzgesetz bzw. den Allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften (DGUV-V1 / BGV A1) zur Abstimmung und Vermeidung gegenseitiger Gefährdungen mit den anderen Unternehmern verpflichtet. Eine verantwortliche Person für die Koordinationspflicht nach § 8 ArbSchG und § 6 DGUV-V1 / BGV A1 ist dem Bauherrn, der örtl. BÜ und dem SIGE-Koordinator zu benennen.

Unverträglichkeit von Baustoffen:

Bei der Bauausführung dürfen nur Materialien verwendet werden, die hinsichtlich Ihrer Gewinnung, Verarbeitung, Funktion und Beseitigung eine hohe Gesundheits- und Umweltverträglichkeit aufweisen. Werden vom AN Gefahrstoffe im Sinne der Gefahrstoffverordnung eingesetzt, so sind Produktinformationen und Sicherheitsdatenblätter dem AG vorzulegen. Für die Einsetzung des Gefahrstoffes ist vom AN eine Betriebsanweisung aufzustellen. Gebinde und Verpackung müssen eine Sicherheitskennzeichnung tragen mit folgenden Angaben:

- Bezeichnung des Stoffes oder Zubereitung
- Gefahrensymbol und dazugehörige Gefahrenbezeichnung
- Hersteller, Importeur, Lieferant

SiGe-Koordination:

An der Baustelle ist ein SIGE-Plan ausgelegt. Für die Sicherung der Baustelle, die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften, sowie die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften. Für die Erfüllung der Auflagen des SIGE-Plans sowie die Verkehrssicherung ist der Auftragnehmer verantwortlich. Sich daraus ergebende kalkulatorische Faktoren sind in den Einheitspreisen des AN zu berücksichtigen. Gewerkebezogene Gefährdungsanalysen (gem. Arbeitsschutzgesetz § 5,6) sind vom AN vor Beginn der Arbeiten zu erstellen, dem Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (SiGeKo) unaufgefordert vorzulegen und auf der Baustelle vorzuhalten.

Unfallverhütung

Bei der Errichtung und dem Betrieb der Baustelle sind die Unfallverhütungsvorschriften genauestens zu beachten, und wenn erforderlich mehrmals gut sichtbar, leserlich und

05	LV	Gerüstarbeiten
Allgemeine Vorbemerkungen		
<p>dauerhaft anzuschlagen. Alle Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen (eventl. Gerüste, Absturzsicherungen aller Art etc.) müssen gem. den Unfallverhütungsvorschriften sowie baupolizeilichen Vorschriften erfüllt werden und sind im Einheitspreis einzukalkulieren.</p> <p>Alle mit der Aufsicht und Leitung beauftragten Personen, Vorarbeiter, Poliere, Bauleiter, usw. sind dem Baufortgang und der besonderen Art der Arbeiten entsprechend immer wieder vom AN und dessen Vertreter auf Ihre Aufsichtspflicht und alle geeigneten Maßnahmen im Sinne einer Verhütung von Unfällen hinzuweisen.</p> <p>Alle Geräte, Maschinen, Fahrzeuge, usw. müssen den neuesten, maßgebenden Unfallverhütungsvorschriften entsprechen, d.h. dass u.a. alle nach den Unfallverhütungsvorschriften erforderlichen Schutzvorrichtungen angebracht sein müssen. Für am Bau vorkommende Unfälle, die sich aufgrund der Vernachlässigung dieser Vorschriften ereignen, ist der AN mit seinem Aufsichtspersonal haftbar.</p> <p>Der Unternehmer hat zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren, sowie für eine wirksame Erste Hilfe, geeignete Maßnahmen zu treffen. Er hat insbesondere Einrichtungen bereitzustellen und Anordnungen zu treffen, die den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften und im Übrigen den allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln entsprechen. Soweit in anderen Rechtsvorschriften, insbesondere in Arbeitsschutzvorschriften, Anforderungen gestellt werden, bleiben diese Vorschriften unberührt.</p> <p>A.09 Baustellenkoordination</p> <p>Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen geeigneten bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden jeweils wöchentlich oder nach Anforderung statt. Fehlende oder nicht fachgerechte Vorleistungen sind der Bauleitung mindestens 2 Wochen vor Montagebeginn schriftlich mitzuteilen bzw. zur Abwendung von Gefahren unverzüglich anzuzeigen. Der Auftragnehmer hat seine Montagearbeiten laufend selbst zu überwachen oder von einem verantwortlichen Meister überwachen zu lassen. Der reibungslose Ablauf der Arbeiten ist in Abstimmung mit den Sicherungsmaßnahmen und den sonstigen Arbeiten (auch anderer Gewerke) zu gewährleisten.</p> <p>A.10 Stoffe, Bauteile, Dokumentation</p> <p>Alle zur Verwendung kommenden Materialien und Baustoffe müssen emissionsarm, baubiologisch unbedenklich sein.</p> <p>Hinsichtlich der Genauigkeit der Ausführung und Maße von Bauteilen, Konstruktionsteilen und Bauwerk sind die Toleranzen der DIN 18202, DIN 18203 bzw. weiterer baustoff- und bauteilspezifischer Normen einzuhalten, sofern die Leistungsbeschreibung keine darüberhinausgehenden Anforderungen und Genauigkeiten fordert.</p> <p>Evtl. Unstimmigkeiten in den Plänen des Architekten und der Fachplanung sind mit der Bauleitung unverzüglich zu klären.</p> <p>Örtliche Angaben, Zeichnungen und Angaben im Leistungsverzeichnis sind genau zu befolgen.</p> <p>Für bindend vorgeschriebene Materialien dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung für den Einzelfall gleichwertig andere Materialien verwendet werden. Eigenmächtige Änderungen sind kostenlos zu entfernen und zu ersetzen und werden im Falle der Nichtbefolgung nicht vergütet.</p> <p>Für die Güte und einwandfreie Beschaffenheit der zur Verwendung kommenden Baustoffe haftet dem AG gegenüber allein der Unternehmer, nicht etwa der Hersteller oder die Lieferfirma. Auf Verlangen sind Gewinnungsort und Bezugsquelle der</p>		

05 LV Gerüstarbeiten

Allgemeine Vorbemerkungen

Baustoffe anzugeben und Muster vorzulegen.

A.11 Prüfungen

Prüfung der Arbeiten erfolgt vor Ort durch die Bauleitung. Zusätzlich finden regelmäßige unangemeldete Begehungen durch den SiGeKo statt.

A.12 Vom Auftragnehmer zu erstellende Unterlagen

Sämtliche technische Unterlagen der einzelnen Komponenten, Prüfzeugnisse, Zulassungen, inklusive ausgefüllter Übereinstimmungserklärungen, auch Errichterklärungen, Reinigungsempfehlungen, etc. sind in 3-facher Ausfertigung in Papierform und zusätzlich in digitaler Fassung (pdf, dxf, dwg) , spätestens mit Einreichen der Schlussrechnung zu übergeben. Der Auftragnehmer hat kalendertäglich Bautagebuch zu führen und dieses spätestens einmal wöchentlich als Abschriften der Bauleitung vorzulegen. In dem Bautagebuch müssen Angaben zu Personaleinsatz, Witterung, den Geräteeinsatz, die Materiallieferungen, die Arbeitsleistungen, den Arbeitsfortschritt und über besondere Vorkommnisse der Objektüberwachung enthalten sein, die für die Bauausführung und für die Abrechnung von Bedeutung sind.

A.13 Befähigungsnachweise

Die nachfolgenden Fragen sind vom AN zu beantworten, um ein möglichst umfassendes Bild von der Leistungsfähigkeit des AN zu geben. Die Beantwortung hat schriftlich und wahrheitsgemäß zu erfolgen. Nachträglich festgestellte falsche Angaben und daraus resultierende falsche Erkenntnisse berechtigen den AG zur fristlosen Kündigung des Auftrages. Folgekosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers:

Anzahl der für dieses Projekt vorgesehenen eigenen Beschäftigten, aufgegliedert in Bauleiter/ Sachbearbeiter, Polier/ Vorarbeiter, Facharbeiter und Helfer, mit Angabe der Befähigung (Sachkunde/ Lehrgang, Sachkundenachweis) ist bei der Auftragsvergabe vorzulegen:

Bauleiter/ Sachbearbeiter:

Poliere/ Vorarbeiter:

Facharbeiter:

Helfer:

A.14 Technische Regelwerke und Vorschriften

U. a. folgende Leistungen sind Nebenleistungen im Sinne der VOB und gehören ohne Erwähnung in der Leistungsbeschreibung zur vertraglichen Leistung: Gültige deutsche Prüfzeugnisse und Zulassungen nach § 25 LBO der zu liefernden Materialien und Konstruktionen sind vom Auftragnehmer nach Aufforderung vorzulegen. Probestücke, entsprechend der vom Auftragnehmer kalkulierten Ausführung, sind nach Aufforderung vorzulegen. Für die Ausführung der beschriebenen Leistungen sind die Montageanleitung gemäß den anerkannten Regeln der Technik, die einschlägigen DIN-Normen und die Zulassung zugrunde zu legen. Alle Arbeiten müssen DIN-gerecht, nach den Anerkannten Regeln der Technik erbracht werden. Der Architekt ist berechtigt, die den nachfolgenden Firmen oder Handwerkern, durch fehlerhafte oder ungenaue Ausführung der Arbeiten, dem Bauherrn entstehenden Mehrkosten in voller Höhe mit den Rechnungen der verursachenden Firma aufzurechnen.

Die Regelungen der VOB als Ganzes gelten mit Angebotsabgabe als anerkannt und vereinbart.

Dem Bieter wird empfohlen, sich vor Angebotsabgabe von der Örtlichkeit durch eine Ortsbegehung

05 LV Gerüstarbeiten

Allgemeine Vorbemerkungen

zu informieren.

Alle Einheitspreise sind Durchschnittspreise. Alle Preise verstehen sich für eine fertige Arbeit einschließlich Lieferung und Montage (ggf. auch Entsorgung) aller Materialien inklusive aller Haupt- und Nebenleistungen.

A.15 Eigentumsübertragung/ Entsorgung

Soweit im Leistungsverzeichnis nichts vorgegeben ist, gehen beschriebene Materialien, Bauabfälle und Bauschutt mit dem Aufbrechen, Lösen, Abbrechen oder Aufnehmen in das Eigentum des AN über. Dem AN obliegt für alle Stoffe oder Materialien auch die ordnungsgemäße Entsorgung und Deponierung. Die Transport- und Entsorgungsgebühren sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzukalkulieren. Entsprechende Entsorgungsnachweise sind seinen Rechnungen beizulegen. Die Baustelle ist in regelmäßigen Abständen zu reinigen.

A.16 Aufmaß / Massenberechnung / Rechnungslegung

Alle Rechnungen sind gemäß § 14 VOB/ B aufzustellen. Für das Aufmaß sind die dem AN zur Verfügung gestellten Pläne der Abrechnung beizufügen. Die Massenberechnung ist nach den Positionen des LVs zu gliedern. Für Ausführung, Aufmaß und Abrechnung gelten die Bestimmungen der VOB. Alle Rechnungen, auch die Abschlagszahlungen, sind in doppelter Ausführung und vollständig mit Aufmaß und Abrechnungszeichnungen einzureichen.

Die Schlussrechnung inklusive der notwendigen Unterlagen wie Aufmaße u.ä. sind in 2-facher Ausfertigung und digital vorzulegen.

A.17 Gewährleistung

Die Gewährleistung richtet sich für alle in der Leistungsbeschreibung beschriebenen Arbeiten nach VOB/ B. Die Frist beginnt mit der Abnahme der gesamten Leistung.

A.18 Übersicht Anlagen zum Leistungsverzeichnis

Pläne Architektur:

AR_5_LP_M250_IND02_150
AR_5_LP_BE_M250_IND01_151
AR_5_GR_EG_M50_IND03_152
AR_5_GR_DG_M50_IND03_153
AR_5_SN_M50_IND02_154
AR_5_AN_M50_IND04_155
AR_5_DA_D01_Dachueberstand
AR_5_DA_D02_Dachueberstand

Alle zur Verfügung gestellten Planunterlagen und Maßangaben sind Grundlage für die Erstellung des Angebotes und besitzen keine Gültigkeit für die Ausführung.

Alle für die Ausführung der Arbeiten erforderlichen Maße sind vom AN an der Baustelle eigenverantwortlich zu nehmen und zu überprüfen. Unstimmigkeiten sind der Bauleitung unverzüglich mitzuteilen.

B - Technische Vorbemerkungen

INHALT

B.01 Grundlagen

B.02 Vorbereitung und Planung

B.03 Ausführung

05 LV Gerüstarbeiten

Technische Vorbemerkungen

B.04 Zusätzliche Kalkulationshinweise

B.05 Angaben zur Baustelle

B.01 Grundlagen

Für die Leistungen dieses Gewerks gelten die VOB Teil B und Teil C, insbesondere ATV DIN 18299 und 18541 und die Allgemein Anerkannten Regeln der Technik.

Ergänzend wird u. a. auf folgende Regeln und Bestimmungen zudem besonders hingewiesen:

- DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.
- TRBS Technische Regeln für Betriebssicherheit
- DIN EN 12810-1 und -2 Fassadengerüste aus vorgefertigten Bauteilen.

B.02 Vorbereitung und Planung

Der AN plant eigenverantwortliche seinen baustelleninternen Arbeitsablauf. Rechtzeitig vor Beginn führt der AN unaufgefordert zu folgenden Themen Klärung mit dem AG herbei:

- ggf. erforderliches abschnittsweises Abrüsten,
- erforderliche Arbeitshöhen (Höhe der letzten Gerüstlage),
- Lage und Art der Gerüstverankerungen,
- Art des Verschließens der Gerüstankerlöcher,
- Lage der Leitergänge und Treppentürme,
- Belastbarkeit des Untergrundes,
- beabsichtigte Nutzung und erwartete Lasten / Belastungen
- erforderliche Belagsverbreiterungen,
- ggf. erforderliche Schutzabdeckungen.

B.03 Ausführung

Der AN informiert sich vor Ausführung, welche Fassaden- bereiche zur Befestigung des Gerüsts freigegeben sind.

Das Gerüst ist so aufzustellen, dass das ungefährdete Betreten der Baustelle möglich ist. Alle Eingänge und Zuwege sowie Flucht- und Rettungswege sind in voller Breite freizuhalten.

Je separat abzurüstende Fassadenseite ist mindestens ein Leitergang vorzusehen. Grundsätzlich ist mindestens ein Leitergang je Fassade und Himmelsrichtung vorzusehen.

Die Gerüste und sämtliche Sicherheitsvorrichtungen sind regelmäßig, jedoch mindestens in wöchentlichen Abständen, vom AN zu kontrollieren. Das Gerüst ist anderen Unternehmen zur Ausführung ihrer Arbeit zu überlassen. Es ist so zu errichten, dass es von allen am Bau beteiligten Gewerken ohne Umbauarbeiten gefahrlos genutzt werden kann.

B.04 Zusätzliche Kalkulationshinweise

Leistungspositionen:

Die nachfolgenden Leistungspositionen beschreiben grundsätzlich die gebrauchsfertige Leistung, einschließlich der Lieferung und der Montage bzw. Herstellung, sofern im Positions- oder Hinweistext nicht anders angegeben. Dies beinhaltet auch sämtliche dafür erforderliche Lohn-, Material- und Gerätekosten.

Bauabschnitte:

Der Neubau ist in 4 Abschnitte unterteilt:

- Abschnitt 1 - Achse 9-5
- Abschnitt 2 - Achse A-E
- Abschnitt 3 - Achse E-10

05 LV Gerüstarbeiten

Technische Vorbemerkungen

- Abschnitt 4 - Achse 10 - 15



Gewerkeübergreifende Arbeiten auf der Baustelle:

Das gesamte Bauvorhaben wird gewerkeübergreifend in den Abschnitten 1 -4 erstellt.

Eine ständige Koordination mit den übrigen Gewerken ist hierzu erforderlich. Dies erfolgt in wöchentlichen Baustellenbesprechungen. Eine Vergütung von Mehrkosten, die durch diesen Koordinierungsaufwand oder das zeitgleiche Arbeiten mit mehreren Unternehmen an der Baustelle erfolgt nicht. Die Kosten hierfür sind einzurechnen.

B.05 Angaben zur Baustelle

Das Gerüst dient zur Herstellung der Absturzsicherung und als Arbeitsgerüst für die Verglasungs-, Fassaden- und Dacharbeiten des Neubaus. Der Neubau wird in Massivbauweise errichtet (Kalksandsteinmauerwerk, Stahlbeton). Das Dach wird als Nagelbinderdach mit ca. 50 cm Dachüberstand ausgeführt. Die Fassade wird als Wärmedämmverbundsystem mit 18 cm Mineralwollgedämmung ausgeführt.

Zur Montage der größeren Fensterelemente muss das Gerüst ggf. in Teilbereichen vertikal vollständig ab- und wiederaufgebaut werden. Diese Teilmaßnahmen sind in separater Position erfasst und sind mit der Bauleitung vor Ausführung abzustimmen.

05.01 Titel Vorleistungen

05.01.1 Statische Berechnung Arbeitsgerüst

Statische Berechnung DIN EN 12811-1 einschl. erforderlicher Ausführungszeichnungen für nachfolgend beschriebenes Arbeitsgerüst anfertigen. Anzahl 3-fach.

1 psch

GP

Summe Titel 05.01

Vorleistungen, Netto:

05.02 Titel Fassadengerüst

Leistungsverzeichnis

Neubau_Kita_Piesbach (300)

05	LV	Gerüstarbeiten		
05.02	Titel	Fassadengerüst		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.02.1	Vorbereitung Aufstellfläche Vorbereiten der Aufstellfläche, Beseitigung von Steinen und Bauschutt, einschl. Entsorgung, Einebnen der Aufstandsfläche der Gerüstfüße	1 psch		GP
05.02.2	Längsorientiertes Fassadengerüst (2 kN/m²), SW06, H1 Höhengestaffeltes Arbeits- und Schutzgerüst nach DIN EN 12811-1 und DIN 4420-1 als längsorientiertes Standgerüst herstellen, vorhalten und abbauen. Gebrauchsüberlassung wird gesondert vergütet. Fassadengerüst nach DIN EN 12810-1: Lastklasse 3 (2 kN/m²) Breitenklasse SW06 Höhenklasse H 1 Mit wandseitiger Belagverbreiterung bis 0,50 m. Belagverbreiterung wird gesondert vergütet. Alle Gerüstlagen genutzt, verankern, Befestigung in Mauerwerk aus Kalksandstein - stellenweise Betonwänden, Einrüstung für Dach- und Fassadenarbeiten (WDVS), Dachneigung 25°, Standfläche waagrecht auf Gelände, Höhe der obersten Lage zwischen ca. 2-4 m, über Lastverteiler belastbar, als Dachfangerüst. Dachfangerüst wird gesondert vergütet.	1.155 m²	EP	GP
05.02.3	Zulage Aufstockung Fassadengerüst Zulage zur Position "Längsorientiertes Fassadengerüst (2 kN/m²), SW06, H1" für die Aufstockung des Gerüsts in Teilbereichen (Giebelflächen) um 1 bis 2 Gerüstlage in Höhen von ca. 4 bis ca. 6 m. Mehraufwand für Befestigung im Bereich des Nagelbinderdachs wird nicht gesondert vergütet und ist einzurechnen.	210 m²	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Neubau_Kita_Piesbach (300)

05	LV	Gerüstarbeiten		
05.02	Titel	Fassadengerüst		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.02.4	Gebrauchsüberlassung längsorientiertes Fassadengerüst (2 kN/m²), SW06, H1 Gebrauchsüberlassung für die Position "längsorientiertes Fassadengerüst (2 kN/m²), SW06, H1" Vorhaltdauer: 30 Wochen	40.950 m²Wo	EP	GP
05.02.5	Freistehende Gerüstausführung Freistehende Gerüstausführung für die Position "Zulage Aufstockung Fassadengerüst" der beschriebenen Gerüstflächen-/ bauteile, des Fassaden- und Schutzgerüsts. Zulagepreis für die erforderlichen Zusatzmaßnahmen wie vorgebaute Gerüsttürme, Stahlrohrverband, sonstiges Zusatzmaterial, etc.	210 m²	EP	GP
05.02.6	Gebrauchsüberlassung freistehende Gerüstausführung Gebrauchsüberlassung für die Position "freistehende Gerüstausführung" Vorhaltdauer: 30 Wochen	6.300 m²/Wo	EP	GP
05.02.7	Belagverbreiterung, wandseitig, 50 cm Wandseitige Belagsverbreiterung mittels systemgebundenen Konsolen inklusive aller erforderlichen Zusatzteile und Gerüstboden bis 50 cm für die Position "längsorientiertes Fassadengerüst (2 kN/m²), SW06, H1" aufbauen, vorhalten und nach Arbeitsfortschritt und Notwendigkeit abschnittsweise abbauen. Gebrauchsüberlassung wird gesondert vergütet.	705 m	EP	GP
05.02.8	Gebrauchsüberlassung Belagverbreiterung, wandseitig, 50 cm Gebrauchsüberlassung für die Position "Belagverbreiterung, wandseitig, 50 cm" Vorhaltdauer: 30 Wochen	21.150 mWo	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Neubau_Kita_Piesbach (300)

05	LV	Gerüstarbeiten		
05.02	Titel	Fassadengerüst		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.02.9	Dachfanggerüst Aufbauen und Rückbauen von Dachfanggerüst DIN 4420-1, an Standgerüst der Position "längsorientiertes Fassadengerüst (2 kN/m²), SW06, H1", Schutzwand aus Netzen, der maximale Höhenunterschied zwischen Absturzkante (Traufe) und Gerüstbelag darf 1,50 m nicht überschreiten. Die Regeln der BG Bau, Blatt 121 sind zu beachten. Höhe der obersten Gerüstlage: 2.50 bis 6.00 m	240 m	EP	GP
05.02.10	Gebrauchsüberlassung Dachfanggerüst Gebrauchsüberlassung für die Position "Dachfanggerüst" Vorhaltdauer: 30 Wochen	7.200 m/Wo	EP	GP
05.02.11	Abbau und Wiederaufbau längsorientiertes Fassadengerüst (2 kN/m²), SW06, H1 Abbau und Wiederaufbau der Position "Längsorientiertes Fassadengerüst (2 kN/m²), SW06, H1", Gerüst abschnittsweise abbauen und wiederaufbauen für die Anlieferung und Montage der Fenster, nach Angaben der Bauleitung, Ausführung in Abschnitten bis ca. 25 m². Einzukalkulieren sind Kosten für An- und Abfahrt sowie Aufbau, Abbau und Zwischenlagerung auf dem Gelände der Baustelle.	350 m²	EP	GP
05.02.12	Überbrückung Systemgitterträger, L bis 6m, H bis 4m Überbrückung aus Systemgitterträgern für die Position "längsorientiertes Fassadengerüst (2 kN/m²), SW06, H1" aufbauen, vorhalten und abbauen. Gebrauchsüberlassung wird gesondert vergütet. Für Überbrückungen über Eingängen, Einbringöffnungen und großflächigen Fensterelementen, Spannweite der Überbrückung bis 6 m, Höhe über Standfläche bis 4 m.	95 m	EP	GP
05.02.13	Gebrauchsüberlassung Überbrückung Systemgitterträger L bis 5m H bis 4m Gebrauchsüberlassung für die Position "Überbrückung Systemgitterträger, L bis 6m, H bis 4m" Vorhaltdauer: 30 Wochen	2.850 mWo	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Neubau_Kita_Piesbach (300)

05	LV	Gerüstarbeiten		
05.02	Titel	Fassadengerüst		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.02.14	Treppenaufgang, einläufig, H bis 6m, B bis 0,75m Treppenaufgang für die Position "längsorientiertes Fassadengerüst (2 kN/m²), SW06, H1", einläufig, von Standfläche bis zur obersten Gerüstlage, Höhe bis 6 m, Laufbreite (Stufenlänge) über 0,5 bis 0,75 m aufbauen, vorhalten und abbauen. Gebrauchsüberlassung wird gesondert vergütet.	2 St	EP	GP
05.02.15	Gebrauchsüberlassung Treppenaufgang einläufig H 2-4 m Lauf-B 0,5-0,75m Gebrauchsüberlassung für die Position "Treppenaufgang, einläufig, H bis 6m, B bis 0,75m" Vorhaltdauer: 30 Wochen	60 StWo	EP	GP
05.02.16	Zusätzlicher Seitenschutz Zusätzlicher Seitenschutz für die Position "längsorientiertes Fassadengerüst (2 kN/m²), SW06, H1", innenseitig, dreiteilig aufbauen, vorhalten und abbauen. Gebrauchsüberlassung wird gesondert vergütet.	705 m	EP	GP
05.02.17	Gebrauchsüberlassung zusätzlicher Seitenschutz Gebrauchsüberlassung für die Position "Zusätzlicher Seitenschutz" Vorhaltdauer: 30 Wochen	21.150 mWo	EP	GP
05.02.18	Dauerhafte Verankerungsvorrichtung Dauerhafte Verankerungsvorrichtung DIN 4426 für die Position "Längsorientiertes Fassadengerüst (2 kN/m²), SW06, H1", nach vorgegebenem Ankerplan, geeignet für die Verankerung von Standgerüsten, Lastklasse 3 (2 kN/m²), Befestigung in Mauerwerk aus Kalksandstein, stellenweise Betonwänden, Abstand zwischen Fassadenfläche und tragendem Untergrund bis 250 mm. Mehraufwand für Befestigung im Nagelbinderdach wird nicht gesondert vergütet und ist einzurechnen.	135 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Neubau_Kita_Piesbach (300)

05	LV	Gerüstarbeiten		
05.02	Titel	Fassadengerüst		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
05.02.19	Mobil-/Rollgerüste Mobil-/Rollgerüste in erforderlicher Anzahl mit Seiten- und Rückenschutz, zugelassener Gerüstbelag, liefern, montieren, umsetzen, vorhalten und nach Fertigstellung abbauen. Gebrauchsüberlassung wird gesondert vergütet. Höhe der zu bearbeitenden Fläche: bis 4,00 m Für Arbeiten im Bereich im Innen- und Außenbereich im Bereich der Nagelbinder Untergurte.	2 St	EP	GP
05.02.20	Gebrauchsüberlassung Mobilgerüst Gebrauchsüberlassung für die Position "Mobilgerüst" Vorhaltungsdauer: 30 Wochen	60 StWo	EP	GP
Summe Titel 05.02		Fassadengerüst, Netto:		

LV-Zusammenfassung

Neubau_Kita_Piesbach (300)

05	LV	Gerüstarbeiten		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
05.01	Titel	Vorleistungen	9
05.02	Titel	Fassadengerüst	10
Summe LV 05 Gerüstarbeiten				
			Angebotssumme, Netto:	EUR
Stempel			zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR
.....			<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR
Anbieter - Unterschrift				